



PRESSEMITTEILUNG

Eltern fordern Kitaplätze ohne Qualitätseinbußen vom Land Berlin

Trotz dem Recht auf einen Betreuungsplatz fehlen in Deutschland fast 300.000, in Berlin allein 13.000 Kitaplätze*!

Berlin, 10. April 2018 – „Mein Studium verzögert sich um ein Jahr, weil ich keinen Kitaplatz für meinen Sohn finde“, „In unserer Kita betreut eine Erzieherin 15 Kinder – und jetzt sollen es noch mehr werden!“. Diese Aussagen sind Alltag im Leben der Eltern in Berlin.

Der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz besteht seit 2013 - der Alltag sieht für viele Berliner Familien allerdings ganz anders aus, denn obwohl sie bereits vor oder direkt nach der Geburt des Kindes mit der Kitasuche beginnen, haben die Eltern ein Jahr später noch immer keinen Platz gefunden.

Eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, die aus einer repräsentativen Umfrage unter Familien durchgeführt wurde, beziffert die fehlenden Kitaplätze **für Berlin** mit knapp **13.000!** Deutschlandweit fehlenden knapp **300.000*** Betreuungsmöglichkeiten.

Aufgrund dessen sind viele Eltern, zumeist sind es die Mütter, gezwungen, ihre Elternzeit zu verlängern – natürlich ohne dafür vom Staat bezuschusst zu werden. Denn Elterngeld zahlt der Staat nur 12 Monate (14 Monate, wenn beide Partner*innen Elternzeit nehmen) voll aus. Das stellt viele Familien vor extreme finanzielle Schwierigkeiten. Viele Frauen* verlieren ihre Jobs, weil sie schlicht und einfach nicht wissen, ob und wann sie in den Beruf zurückkehren können.

Am 22. März 2018 hat das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg entschieden: innerhalb von 5 Wochen muss jedem, der auf einen Kitaplatz geklagt hat, auch ein Platz zur Verfügung gestellt werden.

Die Lösung ist für die Politiker*innen denkbar einfach: der Betreuungsschlüssel wird aufgelöst, die Kitas müssen noch mehr Kinder aufnehmen. Bei Gruppenstärken von 15-30 Kindern pro Erzieher*innen ist das schlichtweg fahrlässig.

Wir nehmen diese Situation so nicht mehr hin!

Aus diesem Grund haben wir uns – Mütter und Väter aus Berlin – zusammengeschlossen, um etwas zu tun.

Die kinderfreundliche Demonstration

gegen die Kitakrise

findet am Sonntag, den 27. Mai 2018 statt.

Wir starten um 10.00 Uhr am Dorothea- Schlegel-Platz und gehen dann gemeinsam zum Brandenburger Tor. Dort beginnt um 11.00 Uhr ein Programm aus Reden, Kinderbetreuung und Entertainment.

Unsere Forderungen sind:

1. **Erzieher*innen unterstützen:** Eine der Ursachen für die Kita-Krise ist, dass es zu wenige Erzieher*innen gibt. Wir fordern deshalb Gehaltserhöhungen, um den Job attraktiver zu machen. Außerdem plädieren wir für einen geringeren Betreuungsschlüssel, um Erzieher*innen zu entlasten. Zudem muss der Beruf gesellschaftlich endlich anerkannt werden, sodass mehr Menschen mit Kindern arbeiten möchten.
2. **Räume finden:** Die Kitakrise ist eindeutig auch die Folge eines Mangels an Räumlichkeiten. Es braucht von staatlicher Seite eine Förderung privater Kitas beim Bau und bei der Erweiterung ihrer Flächen wie auch die Verpflichtung, Land zu erwerben und selbst zu bauen.
3. **Eltern bei der Kitaplatz-Suche unterstützen:** Die Kitaplatz-Suche ist frustrierend und ineffizient. Das System der Voranmeldung auf einen Kitaplatz ist nicht einheitlich und nicht mehr zeitgemäß, da sich jeder bei jeder Kita im Umkreis bewerben muss. Wir fordern deshalb, dass sich Politik, Eltern und Kitas zusammensetzen, um gemeinsam ein System zu erarbeiten, das sowohl Eltern als auch Kitas gerecht wird.

Details zu den Forderungen finden Sie hier: <https://kitakriseberlin.org/forderungen-2/>

Presse-Kontakt: Ann-Mirja Böhm / Mobil: 0049 179 2 37 36 35

Email: presse@kitakriseberlin.org

Webseite: www.kitakriseberlin.org /

Petition: <https://www.change.org/p/sandra-scheeres-michael-müller-wir-brauchen-kitaplätze-jetzt>

Facebook: <https://www.facebook.com/KitakriseBerlin>

Instagram: <https://www.instagram.com/kitakriseberlin>

Twitter <https://twitter.com/kitakriseberlin>

*Quelle: https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2018/IW-Kurzbericht_14_2018_Kinderbetreuung.pdf